

Sechs Tage von der Amts-Einlaufstelle zum Landtagsklub:

Schneckenpost im Landhaus

Die Eingangsstempel dokumentieren exakt, was die Poststelle beim Amt der Landesregierung mit „Anpassung der Serviceleistungen“ meint: Ein Schreiben für den SP-Landtagsklub langte am 30. April im Landhaus ein, die Adressaten bekamen es erst am 6. Mai auf den Tisch – sechs Tage Postweg im selben Haus.

„Aufgrund der Personalsituation müssen wir die Serviceleistungen an die Möglichkeiten anpassen.“
Poststelle an alle Abteilungen

Klubchef Karl Frais kann sich nicht beschweren, dass er nicht gewarnt worden wäre: In einem mit 1. April datierten Schreiben an alle Abteilungen kündigt die Poststelle an, dass es „im internen Postlauf zu Verzö-

gerungen kommen“ könne, und zwar „aufgrund der Personalsituation“.

Worin Frais sehr wohl einen Grund zur Beschwerde sieht: „Ein Missstand wurde erkannt, aber nichts getan, um ihn zu beheben.“ Was ja nicht nur im Sinne aller Bürger wäre, die dringende Anliegen ans Land haben: „Und zusätzliche Jobs bei der Poststelle wären ja auch ein Beitrag gegen die Arbeitslosigkeit.“

Knödel-Sepp



Waun i ma diese Schwierigkeiten so anschau, dann denk i ma, dass vielleicht a die Landesregierung an Postpartner brauchen tät.